

Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik
11011 Berlin
Telefon 030 227-77594
Telefax 030 227-76594
roderich.kiesewetter@bundestag.de
Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:
Wellandstraße 58
73434 Aalen
Telefon 07361 5249 201
Telefax 07361 5249 202
roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



Kiesewetter kompakt 12/2011

Die Energiewende in Deutschland ist eingeleitet – Persönliche Notizen

Die Energiewende

Der Deutsche Bundestag hat vergangene Woche die gesellschaftliche Grundentscheidung, die nach der Havarie des Kernkraftwerks von Fukushima am 11. März 2011 getroffen wurde, mit großer Mehrheit parlamentarisch umgesetzt: Deutschland wird seine Energieversorgung in Zukunft aus erneuerbaren Quellen decken. Nach einer mindestens 30-jährigen kontroversen, teils unversöhnlichen Debatte steigt Deutschland als erste führende Industrienation bis zum Jahr 2022 endgültig aus der Atomenergie aus. In namentlicher Abstimmung haben die Abgeordneten mit breiter parteiübergreifender Mehrheit von 513 Ja-Stimmen bei 79 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen ein über 700 Seiten starkes Gesetzespaket zur Umsetzung der christlich-liberalen Energiewende auf den Weg gebracht. Mit diesem sollen Stromnetze schneller ausgebaut, Gebäude besser gedämmt und der Ökostromanteil bis 2020 stark erhöht werden. Wie sehen die Gesetzentwürfe zum Atomausstieg und zur Energiewende im Einzelnen aus: Bei der Novelle des Atomgesetzes übernahmen die Koalitionsfraktionen den Regierungsentwurf vom 6. Juni 2011: Die acht derzeit abgeschalteten Kernkraftwerke kommen nicht mehr an das Netz, die restlichen neun werden stufenweise bis 2022 abgeschaltet. Mit dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) wird dafür gesorgt, dass Strom aus regenerativen Energien möglichst rasch in

größerem Umfang in das Netz eingespeist und transportiert werden kann. Dazu kann die Bundesnetzagentur für länder- und grenzüberschreitende Höchstspannungsleitungen nunmehr sowohl die Fachplanung als auch die Planfeststellung federführend koordinieren. Das Gesetz zur Neuregelung des Rechtsrahmens für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EEG) zielt darauf ab, den Anteil erneuerbar produzierten Stroms bis spätestens 2020 auf mindestens 35 Prozent zu erhöhen. Mit dem Angebot einer Marktprämie wird eine Brücke für die Integration in den regulären Strommarkt gebaut. Indem die EEG-Umlage den Betrag von 3,5 Cent pro Kilowattstunde nicht übersteigen soll, wird die Bezahlbarkeit des EEG erhalten. Damit die internationale Wettbewerbsfähigkeit der stromintensiven Unternehmen nicht über Gebühr belastet wird, wird eine lineare, breit gefasste Ausgleichsregelung eingeführt. Das Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftlicher Vorschriften hat im parlamentarischen Verfahren ebenso wie das Gesetz zur Stärkung der klimagerechten Entwicklung in den Städten und Gemeinden im Wesentlichen Klarstellungen erhalten. Das Gesetz zur steuerlichen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden setzt nunmehr mit dem Tag seines Inkrafttretens neue steuerliche Anreize: Sanierungsmaßnahmen, die zu einer überdurchschnittlichen Energieeffizienz führen, verringern auf 10 Jahre verteilt die Steuerbemessungsgrundlage.

Damit soll eine möglichst umfassende Gebäudemodernisierung gefördert werden. Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Energie- und Klimafonds“ (EKFG) stellt einen Ausgleich für die entfallenden Beiträge der Kernkraftwerksbetreiber zum Klimafonds (EKF) her. Dazu gehen die Erlöse aus dem Emissionshandel ab 2013 vollständig in den EKF. Die Bürger und Unternehmen in unserem Land vertrauen darauf, dass Strom zu jeder Tages- und Nachtzeit, in jeder Menge und zu bezahlbarem Preis vorhanden ist. Darauf können sie sich weiter verlassen. **Unser Energiesystem muss das wirtschaftliche Fundament unseres Landes stärken, zum wichtigen Impulsgeber für Innovation und technologischen Fortschritt werden, die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und unser Klima schützen helfen. Deutschland darf nicht von Stromimporten abhängig werden, sondern muss seinen Nettobedarf eigenständig erzeugen können.** Das ist – gerade auch wegen der eingeleiteten umfassenden Energiewende – weiterhin der Anspruch der christlich-liberalen Koalition.

Sanierungen von Unternehmen erleichtern

Ziel des in 1. Lesung beratenen „Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen“ ist es, die Restrukturierung und Fortführung sanierungsfähiger Unternehmen zu erleichtern und damit den Erhalt von Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Mit einer Reihe von Änderungen in der Insolvenzordnung wird der Gläubigereinfluss bei der Auswahl des Insolvenzverwalters gestärkt, das Insolvenzplanverfahren ausgebaut, gestrafft und noch stärker auf Frühsanierung von Unternehmen ausgerichtet. Auch werden die Eigenverwaltung gestärkt und gerichtliche Zuständigkeiten konzentriert. Die Insolvenzstatistik wird durch ein neues Insolvenzstatistikgesetz verbessert.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Der Bundestag hat in 1. Lesung das „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ beraten. Mit diesem sollen vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftebe-

darfs Qualifikationspotentiale im Inland stärker aktiviert und gleichzeitig die Attraktivität Deutschlands für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland erhöht werden. Das Gesetz sieht für den Zuständigkeitsbereich des Bundes Ansprüche auf eine individuelle Prüfung der Gleichwertigkeit von ausländischen Berufsqualifikationen mit inländischen Referenzqualifikationen vor. Die Bundesländer sind gefordert, sich bei der Anerkennung durch Landesrecht geregelter Berufe an diesen Maßstäben zu orientieren.

Schutz von Kindern und Jugendlichen

Ebenfalls in erster Lesung wurde das Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) in dieser Woche im Deutschen Bundestag beraten. Damit soll eine rechtliche Grundlage für flächendeckende, niedrigschwellige Hilfsangebote für Familien vor und nach der Geburt und in den ersten Lebensjahren des Kindes geschaffen werden. Insbesondere wird die elterliche Erziehungskompetenz in dieser wichtigen Phase gestärkt. Alle wichtigen Akteure im Kinderschutz wie Jugendämter, Schulen, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, Ärzte, Schwangerschaftsberatungsstellen und Polizei sollen in einem Netzwerk zum vorbeugenden Schutz von Kindern zusammenwirken. Das Gesetz soll zudem den Einsatz von Familienhebammen stärken, die junge Eltern im ersten Lebensjahr ihres Kindes begleiten.

Internet und digitale Gesellschaft

Die auf Initiative unserer Fraktion eingerichtete Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ legte ihren 1. Zwischenbericht vor. Dargestellt wird die Arbeit in den 4 Projektgruppen „Netzneutralität“, „Datenschutz, Persönlichkeitsrechte“, „Urheberrecht“ und „Medienkompetenz“. Zudem werden die Maßnahmen zur Beteiligung der Öffentlichkeit erläutert. Handlungsempfehlungen in diesem für uns alle wichtigen Zukunftsfeld werden in einem weiteren Zwischenbericht folgen.

25 Jahre Parlaments-Stipendium

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Internationalen Parlaments-Stipendium (IPS) hat eine fraktionsübergreifende Gruppe von Abgeordneten einen Antrag in den Deutschen Bundestag eingebracht, der die Absicht bekräftigt, das Internationale Parlaments-Stipendium fortzuführen. Es sollen weiterhin jedes Jahr bis zu 120 qualifizierten und politisch besonders interessierten jungen Menschen aus Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland von jeher eine besondere Freundschaft verbindet, in den Deutschen Bundestag eingeladen werden. Hier sollen sie die Gelegenheit haben, das parlamentarische Regierungssystem Deutschlands sowie die politischen Entscheidungsprozesse aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Durch dieses weltweit einzigartige Programm zur Förderung von Demokratie und interkulturellem Dialog konnten bisher über 1.750 junge Menschen aus Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie Frankreich, Israel und den USA die Arbeit des Deutschen Bundestages kennenlernen.

Zitat

«Das ist ein sehr guter Tag für Deutschland.»
(Bundesumweltminister Norbert Röttgen zur von der christlich-liberalen Koalition eingeleiteten Energiewende)

Persönliche Notizen

1. Wahlkreis

Da seit dem letzten Bericht 11/2011 viel Zeit vergangen ist und auch die Pfingstferien waren, fasse ich mich kurz:

Zwischenzeitlich habe ich an zwei Kreisvorstandssitzungen des CDU-KV Heidenheim teilgenommen, leider war mir damit keine Teilnahme an der Kreisvorstandssitzung im Ostalbkreis vergönnt, wo ich entschuldigt abwesend war.

Unter den Firmenbesuchen sind ein Gedankenaustausch mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden der Zeiss AG, Herrn Dr. Kaschke, der Besuch mit spannender Führung durch Herrn Pieper anlässlich des 100jährigen Firmenjubiläums bei Alfing Kessler in Wasseralfingen und der Besuch bei einem

echten Erfinder und Tüftler im Bereich der Energiegewinnung, Herrn Wohlfrom aus Aalen, hervorzuheben.

Genauso begeistert war ich vom traditionellen Nattheimer Kinderfest zu Pfingsten unter uralten Bäumen.

Vom 15.-18. Juni war ich zu wichtigen außen- und europapolitischen Gesprächen in Berlin, wo ich unter anderem Gelegenheit hatte, auf Helmut Schmidt zu treffen, aber auch etliche Reichstagsbesucher aus unserer Heimat getroffen und länger gesprochen habe.

Beeindruckend war die feierliche Wiedereinweihung des Rathauses Oberkochen, Kompliment! (<http://bit.ly/iSGL5P>)

Weitere Höhepunkte waren das Stadtfest in Neresheim (<http://bit.ly/lxksRI>), das 875jährige Jubiläum von Westhausen (<http://bit.ly/k5Vwf2>), das 50jährige Jubiläum mit Fahnenweihe des DRK Röhlingen (<http://bit.ly/iQXeE4>) und die Sonnwendfeier mit den Naturfreunden Unterkochen.

Am vergangenen Wochenende bleiben mir unter den zahlreichen Veranstaltungen insbesondere die Hoffeste der Familien Freihart in Ohmenheim und Mayer in Ellwangen-Lindenhof in sehr guter Erinnerung. Auch die CDU-Wanderung von Dischingen nach Eglingen durch einen Sturmwald war etwas Außergewöhnliches. Besonders beeindruckend war mein Frühschoppen in Schweindorf mit etwa 70 Teilnehmern bei rund 260 Einwohnern, wo wir über 2 ½ Stunden über die Zukunft unserer Heimat im ländlichen Raum diskutiert haben: Breitband-Internet, Landwirtschaft, Energieerzeugung, Mautausweichverkehr und vieles mehr. Es gab sogar CDU-Eintritte ;-). Es geht also wieder aufwärts, ich bin zuversichtlich.

2. Berlin

Die vergangene Berlinwoche war geprägt von etlichen Besuchen aus unserem Wahlkreis. So waren nach langer Vorbereitung die Mini-reporter unserer Schwäbischen Post und Gmünder Tagespost unter Leitung von Chefredakteur Dr. Rainer Wiese zu Gast, mein Büro, namentlich Herr Arendt, hatte den Besuch organisiert. Die vorzüglich vorbereiteten Jung-Journalisten diskutierten mit Bundestagspräsident Norbert Lammert, Arbeitsministerin Ursula von der Leyen, Staatssekretär Schmidt

Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten

und, wenn auch nur sehr kurz, mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel. Fototermine gab es u.a. noch mit Verteidigungsminister de Maizière. Ich selbst habe mich im Gespräch sehr über die Top-Vorbereitung und die klugen Fragen unseres journalistischen Nachwuchses gefreut (<http://bit.ly/IJfOD>, <http://bit.ly/juNiKD>, <http://bit.ly/k2xooj>).

Mit großer Freude traf ich auf eine große Gruppe von Schrezheimer Mitbürgern und Mitbürgerinnen, ein großes Hallo und lange Gespräche beschlossen einen guten Abend.

Für meine Fraktion hielt ich den Gastvortrag der Stiftung Genshagen zur Zukunft des Weimarer Dreiecks (FRA, POL, DEU) und bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in einer Diskussionsveranstaltung einen Vortrag zur europäischen Sicherheitspolitik.

Schulklassen waren aus Heidenheim (Werkgymnasium) und Jagstzell (Werkrealschule) zu Gast, wie immer gute Diskussionen, weil unsere Schulen sehr gut vorbereitet hierher kommen.

3. Ausblick

Diese Woche ist unsere letzte Sitzungswoche vor den Sommerferien, voraussichtlich werde ich mindestens eine Rede im Plenum haben. Die nächste Sitzungswoche beginnt am 05. September. Bis dahin liegen unsere Sommeraktionstage und zahlreiche Gemeinde- und Firmenbesuche, viele Diskussions- und Informationsveranstaltungen im Wahlkreis und natürlich auch etwas Urlaub. Einzelheiten für Ihre Planung nenne ich Ihnen im nächsten Kiesewetter Kompakt 13/2011

Herzliche Grüße Ihr und Euer

